

# Beispiele Technischer Beratung

**Herr K.** (Querschnittslähmung, Rollstuhlfahrer)

Anschaffung und behinderungsbedingter Umbau eines Pkw nach Kraftfahrzeughilfverordnung (KfzHV) zur Sicherstellung der Mobilität auf dem Arbeitsweg

**Herr W.** (orthopädisches Krankheitsbild mit BS-Vorfall)

Neuanschaffung von technischen Arbeitshilfen (Materialheber, höhenverstellbarer Arbeitstisch, Vacuum-Hebesystem u.a.) in einer Tischlerei zur Sicherstellung einer dynamischen Arbeitshaltung und Schaffung von physischen Entlastungsmomenten

**Herr S.** (Gehbehinderung bei fortschreitender MS)

Behinderungsbedingter Umbau von Toilettentüren (Ausstattung mit elektromechanischen Drehmotoren – Türautomatisierung)

**Herr G.** (Erkrankung der Wirbelsäule)

Planung von spezifischen Weiterbildungsmaßnahmen im Zuge einer betriebsinternen Umsetzung in einem Tiefbauunternehmen (Weiterbildung im Fachgebiet Schweißtechnik)

# Ihr Weg zu uns



**Berufsförderungswerk Dresden gGmbH**  
Hellerhofstraße 35 | 01129 Dresden  
Telefon: 0351 8548-0 | Telefax: 0351 8548-500  
info@bfw-dresden.de | www.bfw-dresden.de

## Öffentliche Verkehrsmittel

**Haupteingang:**  
Vom Hauptbahnhof mit der Straßenbahn Linie 3 (Wilder Mann) bis „Bahnhof Neustadt“, umsteigen in Bus 81 oder 328 (Wilschdorf) und bis „Hellerhofstraße“ fahren.

**Eingang West:**  
Straßenbahn Linie 3 bis zur Endstation „Wilder Mann“ fahren, 10 Min. Fußweg zum BFW. Oder: Mit der S-Bahn bis „Dresden-Trachau“, umsteigen in Bus 80 (Klotzsche), bis zur „Neuländer Straße“ fahren, 5 Min. Fußweg zum BFW.

## PKW

**Autobahn A4:**  
Abfahrt Dresden-Hellerau in Richtung Stadtzentrum, an der ersten Ampelkreuzung rechts in die Meinholdstraße fahren, rechts zum BFW abbiegen.

**Vom Stadtzentrum:**  
Hansastraße, Radeburger Straße in Richtung A4 fahren, an der Ampelkreuzung Radeburger/ Meinholdstraße links zum BFW fahren.

© BFW Dresden | Stand 05/2017



# Technische Beratung

# Überregionales Angebot

Das Berufsförderungswerk Dresden bietet die technische Beratung in ganz Mitteldeutschland – in den Bundesländern Sachsen, Sachsen-Anhalt und Thüringen – und auf Anfrage auch darüber hinaus an.



Seit seiner Gründung 1990 beschäftigt sich das Berufsförderungswerk Dresden mit der beruflichen Qualifizierung und der nachhaltigen Integration von gesundheitlich beeinträchtigten Erwachsenen auf dem ersten Arbeitsmarkt.

Als zuverlässiger Partner im Bereich der beruflichen Rehabilitation werden die spezifischen Leistungs- und Bildungsangebote in Abhängigkeit arbeitsmarktlicher Entwicklungen und Trends kontinuierlich analysiert und den jeweiligen Bedarfen angepasst.

Mit dem Leistungsangebot Technische Beratung wird ein solcher Trend aufgegriffen. Aus arbeitsmarktpolitischer Perspektive stehen mit diesem Angebot eine rasche und nachhaltige berufliche Reintegration sowie der Erhalt von bereits bestehenden Arbeitsplätzen im Blickpunkt der Betrachtung. Die Technische Beratung gilt dabei als optimale Ergänzung zum bestehenden Leistungskatalog des Berufsförderungswerkes Dresden gGmbH.

Technische Arbeitshilfen gehören vor dem Hintergrund einer gesundheitlichen Einschränkung in bestimmten Fällen zu wichtigen Be-

standteilen einer umfassenden Arbeitsplatzausstattung. Sie sollen beispielsweise vorhandene motorische Fähigkeiten fördern, Restfähigkeiten nutzen und unterstützen sowie ausgefallene Fähigkeiten auf möglichst hohem Niveau kompensieren helfen.

Die Beratung erfolgt hierbei einzelfallbezogen und umfasst die Planung einer behinderungsgerechten Arbeitsplatzgestaltung im konkreten Fall. Im Rahmen der Betrachtung stehen sowohl der individuelle Arbeitsplatz als auch das Umfeld unter Beachtung der gesundheitlichen Einschränkungen im Vordergrund.

## Leistungen

- Allgemeine Beratung im Hinblick auf spezifische Maßnahmen für eine nachhaltige berufliche Reintegration
- Zielorientierte Analyse des Arbeitsplatzes direkt vor Ort
- Empfehlung für eine optimale und leidensgerechte Arbeitsplatzgestaltung/-ausstattung
- Beratung hinsichtlich notwendiger und geeigneter technischer Arbeitshilfen in Abhängigkeit der gesundheitlichen Voraussetzungen im Einzelfall (einschließlich der Eruiierung von Qualifizierungsbedarfen)
- Zusammenarbeit mit allen beteiligten Akteuren (Antragsteller, Arbeitgeber, Rehabilitationsträger u.a.) sowie kontinuierliche Prozessbegleitung von Beginn an
- Kostenanalyse gemäß den Grundsätzen von Wirtschaftlichkeit und Sparsamkeit

## Ablauf

### Einschaltung\*

In der Regel erfolgt die Beauftragung des Technischen Beraters durch den Rehabilitationsträger üblicherweise in Schriftform.

### Bearbeitung

Im Rahmen des Bearbeitungsprozesses geschieht eine umfassende Analyse des Einzelfalls vor dem Hintergrund einer Arbeitsplatzbesichtigung und der Einschätzung aller eingereichten Unterlagen. Des Weiteren erfolgt in einem nächsten Arbeitsschritt die Planung des optimalen Einsatzes von technischen Arbeitshilfen sowie eine Aufstellung der zu erwartenden Kosten für die Neuanschaffung.

Eine detaillierte Aufgabenstellung sowie eine stete Kooperation der am Verfahren Beteiligten ist hierbei Voraussetzung für ein zielorientiertes Arbeiten.

### Rücklauf

Alle Ergebnisse des Prozesses werden zusammen mit der Empfehlung in einem Abschlussbericht zusammengestellt und dem Träger der Rehabilitation zeitnah übermittelt.

\*Bedingung: Antragstellung im Vorfeld

## Ziele

Im Rahmen des Beratungsprozesses werden Arbeitgeber, gesundheitlich beeinträchtigte Personen, Verantwortliche der betrieblichen Integration sowie Leistungsträger im Hinblick auf technisch-organisatorische Fragen der Beschäftigung unterstützt. Dabei steht ein gemeinsames Erarbeiten von Lösungsvorschlägen und auch eine Beschreibung der erforderlichen Leistungen in spezifischen Problemsituationen im Fokus der Betrachtung.

Darüber hinaus erfolgt eine Beurteilung zur Notwendigkeit, Zweckmäßigkeit und Kostenangemessenheit von Leistungen sowie die Erstellung einer fachtechnischen Stellungnahme zu notwendigen Maßnahmen aus technischer Sicht.